

Kübler Spedition:

Die Transportwege in Deutschland werden sich grundlegend ändern!



Heinz Rößler, Geschäftsführer und Inhaber der Spedition Kübler blickt zufrieden auf den riesigen Hafenkran mit einer Tragfähigkeit von bis zu 500 t. Innerhalb einer Rekordzeit ließ Heinz Rößler ein trimodales Schwergutzentrum aus dem Boden stampfen, denn aufgrund der maroden Straßeninfrastruktur galt es, keine Zeit zu verlieren.

Heinze Rößler erklärt hierzu: „Es ist nicht nur die politische Forderung in den Masterplänen »Schiengüterverkehr« und »Binnenschiffahrt«, mehr Güter von der Straße auf Bahn und Schiff zu verlagern. Aufgrund der immer maroder werdenden Straßeninfrastruktur und den immer größer werdenden behördlichen Restriktionen sind diese Verkehrswege oft die letzte Lösung für Großraum- und Schwertransporte.“

Genau hier setzt die Idee der Kübler Spedition mit dem Schwergutzentrum in Mannheim an. „Wir verlagern die Möglichkeiten der Nordseehäfen nach Mannheim. Hier können wir la-

gern, montieren und verpacken und die Waren anschließend kostengünstig und termintreu mit unserem Rheinhutle zum Seeschiff bringen.“, so Heinz Rößler weiter.

Natürlich funktioniert die Logistikkette auch umgekehrt. Schwergut kann in den Seehäfen im direkten Umschlag vom Seeschiff aufs Binnenschiff umgeschlagen werden. Sollte eine Lagerung erforderlich sein, kann das flexibel im Schwergutzentrum mit „just in time“-Zustellung erfolgen.

Die Transportexperten für Schwerlasten befördern mit Straßenfahrzeugen und Eisenbahnwagen Güter jeglicher Art bis über 1.000 t Gewicht. Und der Standort Mannheim ist der

ideale Drehpunkt zwischen den Verkehrsträgern „Straße“, „Schiene“ und „Wasser“.

Nicht nur in der oberen Gewichtsklasse, sondern auch bei alltäglichen Schwerstücken, wie sie zum Beispiel beim Bau von Windenergieanlagen verwendet werden, beweist sich zunehmend, dass die Kombination verschiedener Verkehrsträger die beste Wahl darstellt.

Im Mannheimer Rheinauhafen betreibt Kübler mehrere Umschlaganlagen. Auf einer 10 ha großen Freifläche bewirtschaften ein Hafenmobilkran mit 104 t Tragkraft und Reachstacker mit 45 t Tragkraft das Freilager. In diversen Hallen können die Güter auch wettergeschützt gelagert oder bearbeitet werden. Hier



Das Schwergutzentrum aus der Vogelperspektive. Neben dem 500 t-Schwergutzentrum (Bildmitte) bilden weitere neue Umschlaghallen mit 50 t-Krane (rechts), Lagerhallen (links) und Freiflächen mit Hafenmobilkran (Hintergrund) ein leistungsstarkes und flexibles Hafenkonzzept.



Schwergutlogistik par excellence: Großmotoren werden teilmontiert per Bahn angeliefert, im Schwergutzentrum montiert und verpackt. Danach geht es mit dem Rheinshuttle exportbereit und terminogenau zu den Seehäfen.

stehen Brückenkrane mit bis zu 500 t Tragkraft, Schwerlastroller, tragfähiger Maschinenboden und sogar ein Speziallager für ölgefüllte Transformatoren zur Verfügung.

Obwohl das Herzstück, die 500 t-Halle, erst im Herbst 2018 eröffnet wurde, sind bereits mehrere Transformatoren im 300 t-Segment umgeschlagen und gelagert worden. Es zeigt sich, dass in diesem ultraschweren Bereich das Schwergutzentrum ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Bahn und Wasser ist. Die Leistungsfähigkeit wurde unlängst beim Austausch eines defekten 300 t schweren Transformators unter Beweis gestellt: Innerhalb kürzester Zeit

wurde per Binnenschiff ein Ersatz herangeschafft und in einer Wochenendaktion per Bahnwagen zum Umspannwerk transportiert. Der Zeitplan, so heißt es bei Kübler, wäre mit Straßentransport und Umschlag mit konventionellem Mobilkran nicht umzusetzen gewesen.

Abschließend betont Heinz Rößler nochmals: „Kübler führt zwar Transporte auf Straße und Schiene mit eigenem Equipment durch. Dennoch wird das Schwergutzentrum als neutraler Hafenbetrieb geführt. Wir freuen uns über jede Anfrage und jedermann ist willkommen. Wenn wir viele Ladungen auf dem Rheinshuttle bündeln können, wird dies von Vorteil für alle sein.“



Der mächtige 500 t Brückenkran lädt einen 300 t schweren Transformator um. Der Weitertransport erfolgt mit einem Schienentiefladewagen mit Tragschnabelausrüstung von Kübler.